

Gniechowice (Gnichwitz), Polen, Namen der Opfer Hexenverfolgung

Seit dem 15. Jahrhundert Bistum Breslau / katholisch.

Seit 1742 Königreich Preußen / protestantisch.

Heutiger Ortsname: Gniechowice.

Dorf im Powiat (Landkreis) Wroclawski,

Woiwodschaft Niederschlesien, Republik Polen.

Aus Gnichwitz (heute Gniechowice):

Ein Mann, welcher auf dem Scheiterhaufen starb.

-1458 Mazynko / aus Gnichwitz.

Verbrannt

Mazynko hatte angeblich bei Raubdelikten
in Kirchen die Schlösser mit Hilfe von Zaubermitteln
aufgebrochen.

Die Zaubermittel in Form von Kräutern
erhielt der Kirchenräuber von einer Frau Anna
zu Troppau.

Das Gericht fällte hinsichtlich Mazynko
ein Todesurteil.

Der Mann starb auf dem Scheiterhaufen.

(Karasova, Marketa: Hexenprozesse, S. 4;

Lambrecht, Karen: Hexenverfolgung,
S. 467 / Anm. 4)

Quellen:

- Karasova, Marketa:

Hexenprozesse in den Ländern der Böhmischen Krone.

in: Bohemia, Zeitschrift für Geschichte und Kultur der böhmischen Länder,

Band 29, Heft 1 (1988), München 1988

- Lambrecht, Karen:

Hexenverfolgung und Zaubereiprozesse in den schlesischen Territorien.

Köln, Weimar, Wien 1995

Recherchen von Gert Direske, Diplom-Jurist.

Kirchstraße 11

99897 Tambach-Dietharz

Telefon: 036252 / 31974

E-Mail: bdireske56@gmail.com

